

Protokoll

über die **öffentliche Sitzung des Kinder-, Jugend- und Sozialausschusses** in der Wahlperiode 2011/2016 am **Dienstag, dem 21.04.2015, um 18:00 Uhr**, im Mehrzwecksaal des Rathauses in Edewecht.

Teilnehmer:

Vorsitzende

Melanie Greulich

Mitglieder des Ausschusses

Kai Hinrich Bischoff

Jörg Brunßen

Vertretung für Herrn Wolfgang Diedrich

Hiltrud Engler

Erich Henkensiefken

Vertretung für Herrn Mark Gröber

Erhard Hennig-Weltzien

Uwe Martens

Torsten Pophanken

Vertretung für Herrn Gerhard Meyer

Freia Taeger

Vertretung für Herrn Enno Jeddelloh

Theodor Vehndel

Vertretung für Frau Josefine Hinrichs

Grundmandatar

Thomas Apitzsch

Vertreter des Beirates für Senioren

Helge Kahnert

Ute Morin

Vertreter im Behindertenbeirat

Gerold von Aschwege

Vertreter des Gemeindefürsorgeausschusses

Thomas von Thülen

Gäste

Anna Pfeiffer

vom Seniorenservicebüro des Landkreises
Ammerland

Von der Verwaltung

Petra Lausch

Bürgermeisterin (BMin)

Rolf Torkel

Gemeindevorstandsvorsitzender (GVOR)

Petra Knetemann

Gemeindevorstandsvorsitzende (GVORin)

Kerstin Borm

Gleichstellungsbeauftragte

Sven Temmen

Gemeindefürsorger (GA), zugleich als
Protokollführer

TAGESORDNUNG

A. Öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung
2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung
3. Genehmigung des Protokolls über die Sitzung des Kinder-, Jugend- und Sozialausschusses vom 02.03.2015
4. Mitteilungen der Bürgermeisterin
 - 4.1. Erhöhung des Zuschusses für den Kindergarten Zwergenland
 - 4.2. IGS-Entwicklung
 - 4.3. Wohnsituation der Flüchtlinge
 - 4.4. Termine
5. Einwohnerfragestunde
6. Seniorenservicebüro des Landkreises Ammerland
Vorstellung der Arbeit durch Frau Anna Pfeiffer
7. Arbeitskreis Seniorenangebote
Fragebogen-Aktion
Vorlage: 2015/FB II/1854
8. Friedrichsfehner Waldkindergarten e.V.
Antrag auf Erhöhung des freiwilligen Zuschusses
Vorlage: 2015/FB II/1856
9. Pflege Service Edeweicht
Stand der Planungen zur Errichtung eines Ersatzbaues für das Alten- und Pflegeheim Edeweicht
Vorlage: 2015/FB II/1858
10. Anfragen und Hinweise
11. Einwohnerfragestunde
12. Schließung der Sitzung

TOP 1:

Eröffnung der Sitzung

Die Ausschussvorsitzende (AV) Greulich eröffnet die Sitzung um 18.00 Uhr und begrüßt alle Anwesenden.

TOP 2:

Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung

AV Greulich erklärt, dass die Ladung ordnungsgemäß, die Beschlussfähigkeit gegeben und die Tagesordnung festgestellt sei.

TOP 3:

Genehmigung des Protokolls über die Sitzung des Kinder-, Jugend- und Sozialausschusses vom 02.03.2015

Das Protokoll der Sitzung des Kinder-, Jugend und Sozialausschusses vom 02.03.2015 wird einstimmig genehmigt.

TOP 4:
Mitteilungen der Bürgermeisterin

TOP 4.1:
Erhöhung des Zuschusses für den Kindergarten Zwergenland

BMin Lausch teilt mit, dass der Kindergarten Zwergenland ebenfalls die Erhöhung der Kindergartenplatzförderung beantragt hätte. Da dieser Antrag noch nicht beratungsreif sei, werde er direkt in den Verwaltungsausschuss zur Beratung über die Finanzmittel gegeben.

TOP 4.2:
IGS-Entwicklung

BMin Lausch berichtet, dass es am kommenden Donnerstag ein Gespräch mit der Kultusministerin, Frau Heiligenstadt, zur möglichen weiteren IGS-Entwicklung im Ammerland geben werde. Im Nachgang dazu sei beabsichtigt, eine Sitzung des Arbeitskreises Schule einzuberufen.

TOP 4.3:
Wohnsituation der Flüchtlinge

BMin Lausch berichtet, dass in der letzten Sitzung des Arbeitskreises „Runder Tisch Migrantearbeit“ eine Präsentation bezüglich der Wohnsituation der Flüchtlinge in den Gemeinschaftsunterkünften gezeigt und anschließend an alle Ratsvertreter verschickt worden sei. Hierzu sei heute ebenfalls eine Anfrage der SPD-Ratsfraktion eingegangen, die dem Protokoll beigefügt werden wird. Sie informiert, dass die baulichen Mängel aufgenommen wurden und behoben werden. Die Reparatur der Fenster werde beauftragt. Die Fußbodenbeläge in den einzelnen Bewohnerzimmern könnten erst dann ausgetauscht werden, wenn Räume frei werden. Dies könne erst mit Inbetriebnahme des Hauses in Nord Edeweicht erfolgen, welche für Mitte Mai geplant sei.

Hinsichtlich der Betten würden zukünftig dickere Matratzen bestellt. Die Stahlschränke sollen bei Bewohnerwechsel gegen Holzschränke ausgetauscht werden.

Die Beschattungssituation werde dadurch beordnet, dass künftig Aluminiumrollos beschafft werden. Auch wenn diese anfälliger seien, würde eine solche Installation einer Beschaffung von Gardinen aufgrund der Brandgefahr vorgezogen werden.

Insoweit die Wohnraumsituation als beengt empfunden wurde weist BMin Lausch auf die gesetzlichen Vorgaben hin. Danach müssten einer erwachsenen Person 12 m² zur Verfügung stehen unter Berücksichtigung der Gemeinschaftsräume wie Küche, Bad und WC. Diese Vorschriften würden eingehalten.

Die Flure werden zukünftig von Fahrrädern freigehalten. Im Außenbereich soll ein Fahrradständer geschaffen werden.

In der Gemeinschaftsunterkunft Schepser Damm werde ein Bewohnerzimmer zugunsten eines Gemeinschaftsraumes aufgegeben. Ferner sei beabsichtigt, die Küche mit zwei Backöfen auszustatten. Dafür werde die Nutzung eines Backofens in den Bewohnerzimmern zukünftig untersagt. Gleiches gelte für die Nutzung von Heizstrahlern. Diese Elektrogeräte würden eine hohe Brandlast darstellen.

Weiter legt BMin Lausch dar, dass die Reinigung der Sanitär- und Kochbereiche derzeit von Flüchtlingen selbst vorgenommen werde. Hinsichtlich der Durchführung soll eine erneute Unterweisung erfolgen. Sollte die Reinigung anschließend weiterhin zu bemängeln sein, werde eine Vergabe der Arbeiten an eine Fachfirma erwogen. Die Möglichkeit eines Hinzuverdienstes durch die Bewohner würde dann entfallen.

Für Notfälle sei eine Regelung bezüglich der Erreichbarkeit des Hausmeisters oder eines Vertreters getroffen worden.

Die Post werde zentral beim Hausmeister abgegeben. Die Bewohner können und müssen ihre Post regelmäßig beim Hausmeister abholen.

Der Schimmelbefall in der Unterkunft Westerschepser Straße werde beseitigt, sobald ein Raum zur Umquartierung der jetzigen Bewohner frei sei.

RH Brunßen schlägt vor, die Gemeinschaftsunterkünfte von den Mitgliedern des Verwaltungsausschusses erst dann ansehen zu lassen, wenn die Maßnahmen umgesetzt worden seien.

TOP 4.4: **Termine**

BMin Lausch weist darauf hin, dass am 25.04.2015 die Fußgängerbrücke in Jeddelloh II eingehängt werde. Die Brücke werde mit einem Schiff voraussichtlich zwischen 12 Uhr und 16 Uhr angeliefert und von großen Kranwagen eingehängt. Die Straßen beidseitig des Küstenkanals würden dazu bereits ab morgens gesperrt. Evtl. ergeben sich noch zeitliche Verschiebungen.

TOP 5: **Einwohnerfragestunde**

keine Fragen

TOP 6: **Seniorenservicebüro des Landkreises Ammerland** **Vorstellung der Arbeit durch Frau Anna Pfeiffer**

Frau Pfeiffer erläutert anhand der beigefügten Präsentation die Aufgaben und Ziele des Seniorenservicebüros des Landkreises Ammerland.

Auf Nachfrage legt sie dar, dass ein Kontakt meist nach Zeitungsberichten oder Vorträgen wie hier in Sitzungen oder bei Versammlungen von Seniorenclubs, Landfrauenvereinen usw. zustande käme. Der Bekanntheitsgrad werde überwiegend durch Mund-zu-Mund-Propaganda erhöht, aber auch durch Auslage von Flyern in Arztpraxen, Apotheken, ambulanten Pflegediensten, usw.

Von GVORin Knetemann wurde angeboten, den Flyer unserem Fragebogen „Generation 55plus“ beizufügen.

TOP 7:

Arbeitskreis Seniorenangebote

Fragebogen-Aktion

Vorlage: 2015/FB II/1854

GA Temmen berichtet, dass wie in der letzten Ausschusssitzung beschlossen die Mitglieder des Arbeitskreises den Fragebogen an Probanden exemplarisch getestet hätten und die sich daraus ergebenden Verbesserungsvorschläge in den Fragebogen eingearbeitet worden seien. Hinsichtlich der Bitte aus Reihen der Ratsmitglieder um Klärung durch den Arbeitskreis, ob Paare den Fragebogen gemeinsam ausfüllen können, legte GA Temmen dar, dass das Ergebnis sehr kontrovers ausgefallen sei. Ein Vorschlag wäre, das gemeinsame Ausfüllen im Vorwort bzw. Anschreiben zum Fragebogen für den Fall anzubieten, dass alle Fragen von Paaren gleich beantwortet werden.

Weiter berichtet GA Temmen, dass bezüglich der Verteilung der Fragebögen beabsichtigt sei, diese an die Einwohnerinnen und Einwohner im Alter von 55 bis 74 Jahren per Post zu versenden. Nur für die Einwohnerinnen und Einwohner im Alter ab 75 Jahren sollte die Verteilung durch die Bezirksvorsteherinnen und Bezirksvorsteher bzw. deren Stellvertretung erfolgen. Gleichzeitig würde diesem Personenkreis angeboten, beim Ausfüllen behilflich zu sein.

RF Taeger schlägt vor, die letzte Seite des Fragebogens loszulösen, um die Anonymität der Umfrage zu gewährleisten. GVORin Knetemann legt dar, dass dies durch Zusammenheften des Fragebogens ohne die Seite „Eigeninitiative“ sowie durch unterschiedliche farbliche Gestaltung dieser Seite erfolgen soll. Die Bezeichnung mit „Seite 10“ werde noch entfernt.

GVORin Knetemann berichtet auf weitere Nachfrage, dass der Fragebogen an ca. 6.900 Einwohnerinnen und Einwohner „Ü 55“ zu verschicken sei. Auf den Personenkreis „Ü 75“ falle dabei ein Anteil von ca. 1.900 Personen. Für den Rücklauf der Fragebögen sollen Einwurfkästen an markanten Punkten, wie z.B. in Verbrauchermärkten, bereitgestellt werden. Eine Abgabe im Rathaus sei natürlich ebenfalls möglich.

In der nachfolgenden Beratung wird dem Vorschlag der Verwaltung hinsichtlich der Verteilung der Fragebögen zugestimmt.

Beschlussvorschlag:

Dem erarbeiteten Fragebogen wird zugestimmt. Die Befragung der Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde Edewecht ab dem Alter von 55 Jahren soll von der Gemeindeverwaltung auf den Weg gebracht werden. Die ausgewerteten Ergebnisse sind dem Fachausschuss zu einer seiner nächsten Sitzungen vorzulegen.

- einstimmig beschlossen -

TOP 8:

**Friedrichsfehner Waldkindergarten e.V.
Antrag auf Erhöhung des freiwilligen Zuschusses
Vorlage: 2015/FB II/1856**

GVORin Knetemann erläutert den Sachverhalt anhand der mit der Einladung übersandten Vorlage.

Beschlussvorschlag:

Dem Waldkindergarten Friedrichsfehn e.V. wird ein freiwilliger Zuschuss in Höhe von jährlich 1.976,- € pro Kind aus der Gemeinde Edewecht ab Anhebung der Gehälter der Beschäftigten des Waldkindergartens, frühestens jedoch zum 01.08.2015, gewährt.

- einstimmig beschlossen -

TOP 9:

**Pflege Service Edewecht
Stand der Planungen zur Errichtung eines Ersatzbaues für das Alten- und
Pflegeheim Edewecht
Vorlage: 2015/FB II/1858**

BMin Lausch berichtet einleitend, dass es in der Vergangenheit eine Diskussion bezüglich des Neubaus des Alten- und Pflegeheimes aufgrund seines Zustandes gegeben hätte. Aufgrund dessen erfolge ein Bericht zum derzeitigen Sachstand. GVOR Torkel erläutert den Sachverhalt anhand der mit der Einladung übersandten Vorlage sowie anhand der beigefügten Präsentation.

- Bericht zur Kenntnis genommen -

TOP 10:

Anfragen und Hinweise

keine Anfragen

TOP 11:

Einwohnerfragestunde

keine Fragen

TOP 12:
Schließung der Sitzung

AV Greulich schließt die Sitzung um 19:10 Uhr und dankt allen Beteiligten für die gute Zusammenarbeit.

Melanie Greulich
Vorsitzende

Petra Lausch
Bürgermeisterin

Sven Temmen
Protokollführer



Sozialdemokratische Partei Deutschlands

Ratsfraktion der Gemeinde Edewecht
Vorsitzende Freia Taeger

Edewecht, den 20.4.15

Sehr geehrte Frau Bürgermeisterin Lausch,
sehr geehrte Frau Knetemann,

unser Besuch in der Asylbewerberunterkunft am Schepser Damm, verschiedene Gespräche mit hier lebenden Flüchtlingen und mit in der Flüchtlingsarbeit engagierten Mitbürgern haben deutlich werden lassen, wie sehr die Gemeinde Edewecht darum bemüht ist, den Flüchtlingen, die zu uns kommen, das Einleben und die Integration in unsere Gemeinschaft zu ermöglichen und zu erleichtern. Wir begrüßen die Anstrengungen, die in der Vergangenheit bereits unternommen wurden und unterstützen die vielfältigen Maßnahmen, die derzeit umgesetzt werden.

Trotz der positiven Entwicklung in den vergangenen Wochen stellt die große Zahl von Flüchtlingen die Gemeinde Edewecht auch künftig vor erhebliche Herausforderungen. Zu diesen Herausforderungen gehört u.a. die Unterbringung der zahlreichen Flüchtlinge in geeigneten Räumlichkeiten und die angemessene Ausstattung dieser Räumlichkeiten.

Bezugnehmend auf die kritische Berichterstattung zur Unterbringung der Flüchtlinge

fragt die SPD-Fraktion im Rat der Gemeinde Edewecht an,

welche Maßnahmen geplant sind bzw. ergriffen wurden, um

- die Ausstattung der Zimmer in den Flüchtlingsunterkünften zu verbessern,
- den Flüchtlingen in Sammelunterkünften einen separaten Raum (z.B. für Essen, Besuche, etc.) zur Verfügung zu stellen und
- die bauliche Sicherheit in den Unterkünften zu verbessern (z.B. defekte Fenster, Fahrräder in den Fluren).

Darüber hinaus fragt die SPD-Fraktion an, ob und ggf. in welchem Maße ein Einsatz von Sozialarbeitern in der Flüchtlingsarbeit derzeit stattfindet.

Mit freundlichen Grüßen

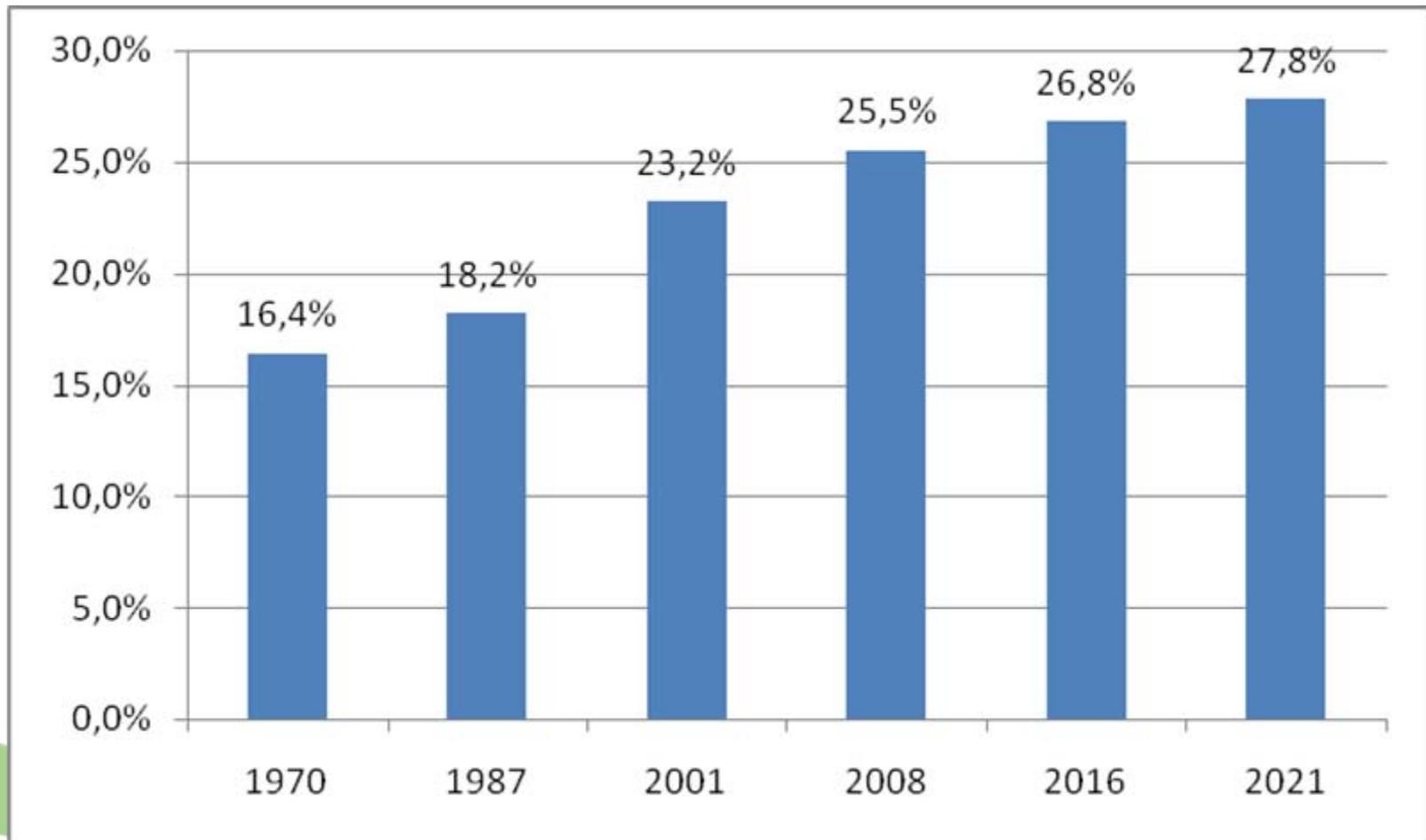
Freia Taeger
Fraktionssprecherin

Seniorenservicebüro

Landkreis Ammerland



Bevölkerungsentwicklung Prognose Menschen über 60 Jahre im Ammerland



Seniorenpolitik im Landkreis Ammerland

Laut Kreistagsbeschluss:

- Seniorenplan 2003
- Fortschreibung 2009 als Handlungsrahmen für die zukünftige Seniorenpolitik
- Seniorenpolitik als Querschnittsaufgabe
- Koordinierungsstelle für Seniorenarbeit seit 2003

Seniorenservicebüro ab Januar 2012

- Das Seniorenservicebüro wird vom Land Niedersachsen für vier Jahre gefördert
- Angebunden an die Kreisverwaltung
 - Teil der Koordinierungsstelle für Seniorenarbeit

Gefördert durch:



Niedersächsisches Ministerium
für Soziales, Gesundheit
und Gleichstellung



Die vier Kernaufgaben des Seniorenservicebüros:

- Beratung und Information älterer Menschen und deren Umfeld „aus einer Hand“
- Qualifizierung und Vermittlung von ehrenamtlichen Seniorenbegleitungen
- Wohnberatung
- Beratung und Vermittlung rund um das „Freiwillige Seniorenjahr“ (FJS)



Beratung und Information „aus einer Hand“



Betreutes Wohnen für ältere Menschen

Informationen und Empfehlungen



Ratgeber Demenz

Wegweiser für Menschen mit Demenz und ihre Angehörigen



- Zu Fragen der Alltagsbewältigung im Alter zu Hause
- Informationen zu Hilfsangeboten und Dienstleistungen
- Zusammenarbeit mit Pflegeservicebüro sowie Anbietern von Hilfsleistungen aus dem gesamten Ammerland

Qualifizierung von ehrenamtlichen Seniorenbegleitungen (DUO)



Zertifikatsübergabe, Herbst 2012

Vermittlung von ehrenamtlichen Seniorenbegleitungen

- Was genau macht eine Seniorenbegleitung?

Mögliche Aufgabenfelder sind:

- Begleitung beim Spaziergehen, gemeinsam Einkaufen
- Unterstützung beim Schriftverkehr
- Begleitung zu Veranstaltungen
- kleine Ausflüge in die nähere Umgebung
- Besuche, um zu Klönen, Vorzulesen, Spiele zu spielen etc.
- Zeitweise Entlastung von Angehörigen

- Keine Pflege, Hauswirtschaft
oder Personenbeförderung

Wohnberatung – das Team

Sprechen Sie uns an!

Anna Pfeiffer

Leitung
Seniorenservicebüro

Tel.: 0 44 88 – 56 27 60



Karl-Heinz Köne

Ehrenamtlicher
Wohnberater

Tel.: 0 44 02 – 75 64



Resi Oltmanns

Ehrenamtliche
Wohnberaterin

Tel.: 0 44 02 – 28 65



Wohnberatung

Bequem und sicher
in allen Lebenslagen
und in jedem Alter



Gefördert durch:



Niedersächsisches Ministerium
für Soziales, Gesundheit
und Gleichstellung

RLAND

Film „Ein Alltag ohne Barrieren“



*Ein Alltag
ohne
Barrieren*

*Beispiele
aus der
Wohnberatung
für Jung und Alt*



Freiwilliges Jahr für Seniorinnen und Senioren

- Das Freiwillige Jahr für Seniorinnen und Senioren ist vielfältig hinsichtlich der Betätigungsfelder
- Beispiele:
 - Kindergarten, Schule, Ausbildung
 - Kultur, Bewegung, Soziales, Tourismus
 - Umwelt- und Naturschutz
- Das Land Niedersachsen setzt als Rahmen für das FJS:
 - mindestens 6 Monate, wöchentlich mindestens 8 Stunden
- Kooperation mit der AWO Freiwilligenagentur



Ansprechpartnerin

Anna Pfeiffer

Seniorenservicebüro

Ammerlandallee 12

26655 Westerstede

Tel: 0 44 88 / 56 27 60

senioren@ammerland.de

Termine nach

Vereinbarung



Danke für Ihre Aufmerksamkeit



Prüfungsauftrag zur Errichtung eines Ersatzbaus für das Alten- und Pflegeheim Edeweicht

Kinder-, Jugend- und Sozialausschuss am 21.04.2015



Planungsanlass:

- Nachhaltige Wirtschaftlichkeitslücken
- Ungünstige Voraussetzungen für effektives Arbeiten
- Kein zeitgemäßer Raumzuschnitt
- Keine zeitgemäße Ausstattung (u. a. keine Sanitäreinrichtungen je Bewohnerzimmer)



Planungsauftrag:

- Fiktive Pflegesatzberechnung
- Auswirkung eines Ersatzbaus auf die laufenden Erträge und Aufwendungen
- Sanierung des vorhandenen Gebäudebestandes vs. Ersatzbau
- Ideenwettbewerb unter mehreren Architekturbüros
- Rat 15.12.2014: 100.000,00 € Liquiditätshilfe für Planungskosten
- Beauftragung des Facharchitekturbüros Geirsson, Bremen



Planungsziele:

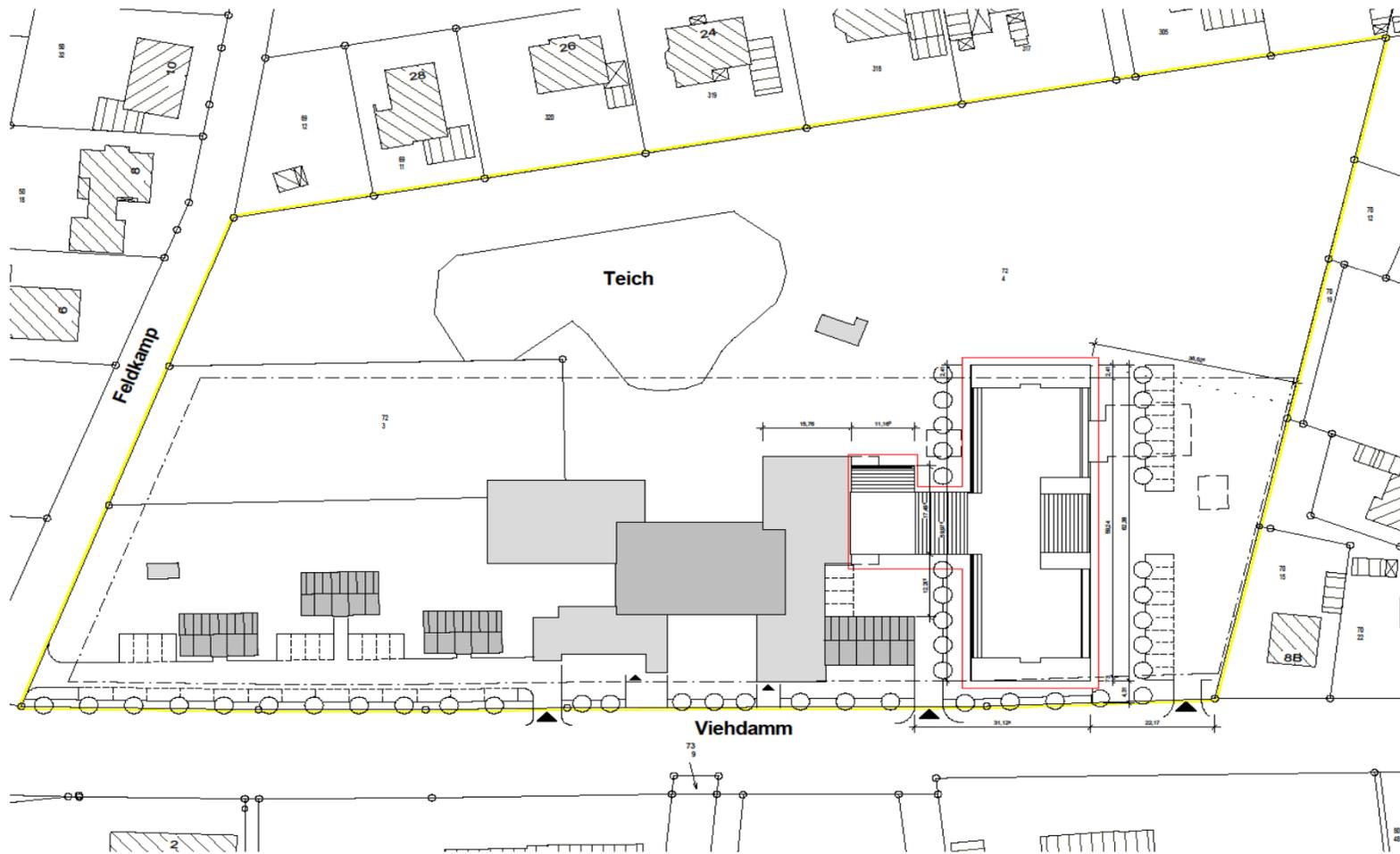
- Verlässliche Grundlagen für eine abschließende Entscheidung
- 1. Baustein für eine weitere Entwicklung des Quartiers
Alten- und Pflegeheim
- Optionen für die Weiternutzung des vorhandenen
Gebäudes offen lassen



Eckpunkte der Planung:

- Ersatzbau auf vorhandenem Grundstück unter möglichst geringem Eingriff in die Bausubstanz
- ca. 66 Bewohnerplätze statt bisher 43
- Beibehaltung des „Marktplatzes“
- Berücksichtigung besonderer Anforderungen für demente Bewohner
- „Junge Pflege“
- Pflegeoase für äußerst pflegeintensive Bewohner





Legende

- Neubau
- Bestand 1. geschossig
- Bestand 2. geschossig
- Abruch
- Baugrenze

Projekt: **Pflegeheim, Edewecht**

Zeichnungstitel: **Lageplan**

Zeichnungsnummer: **1**

Maßstab: **1 : 500**

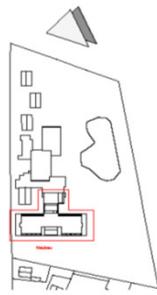
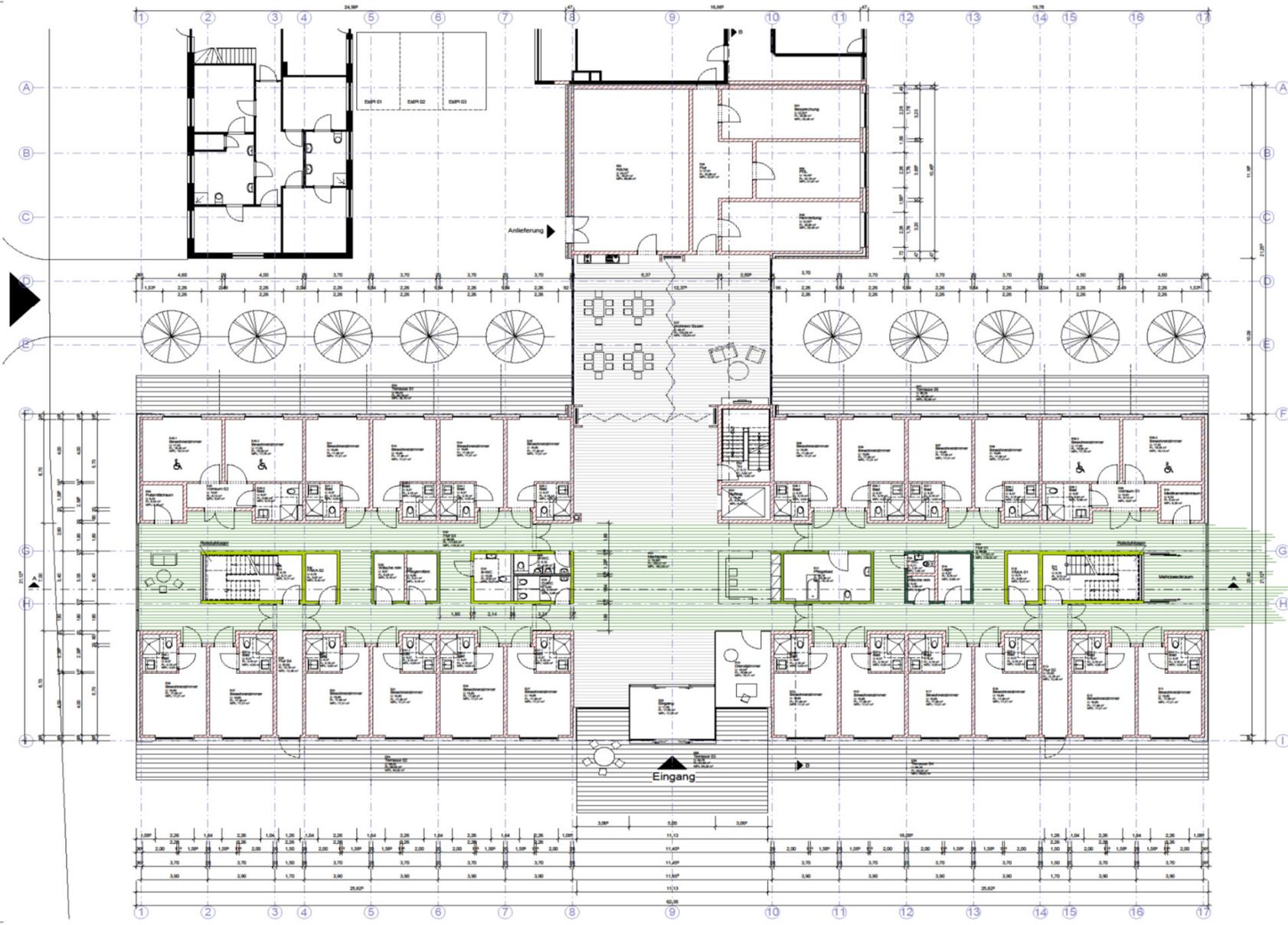
Gezeichnet: **AF**

Projekt Nr.: **1320**

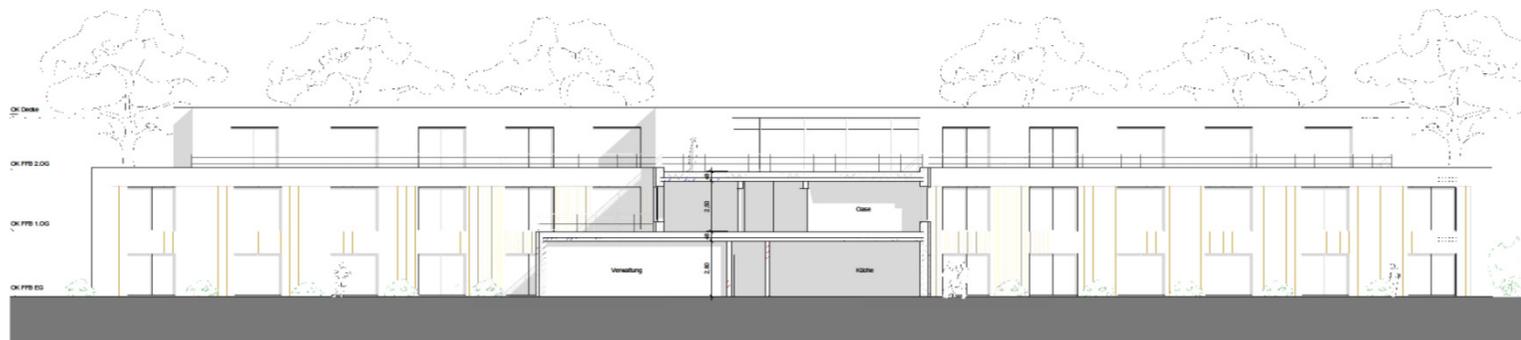
Datum: **25.03.2015**

Bauherr: (Datum/Unterzeichnet) **Pflege Service Edewecht AG**
 Hauptstraße 66, 26188 Edewecht

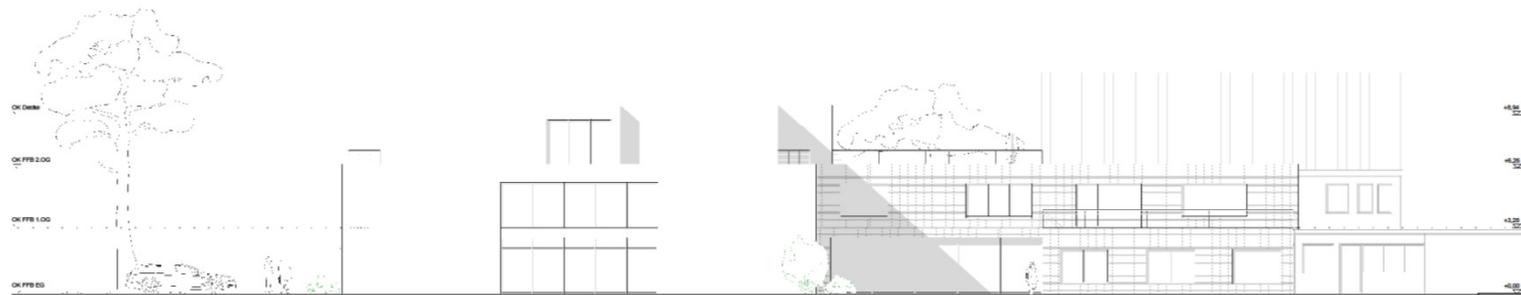
Architekt: (Datum/Unterzeichnet) **gelsman architekten**
 Dorfstr. 34
 28199 Bremen
 Tel: +49(0)421 59 76 47 40
 Fax: +49(0)421 59 76 47 49



Legend	Wand
	Weg
	Abbruch
Pflegeheim, Edewecht	
Grundriss Erdgeschoss	
Blattnummer	3
Maßstab	1:100
Blattgröße	A3
Datum	25.03.2015
Pflege-Service Edewecht AG	
Hauptstraße 94, 26188 Edewecht	
Architekt	
gshwaben architekten	
Königsplatz 14	
26189 Bremen	
T +49(0)421 59 76 47 40	
F +49(0)421 59 76 47 49	



Ansicht Süd-West



Ansicht Nord-West

Name	Pflegeheim, Edewecht
Bestandsgut	Ansichten SW + NW
Bestandsgutnummer	8
Maßstab	1:100
Planlage	AF
Blattgröße	1320
Datum	25.03.2015
Author	Edewecht
Author	Pflege Service Edewecht AGB Hauptstraße 94, 26108 Edewecht
Author	Edewecht
gezeichnet	architekten
architekt	edewecht gG 34 26108 Edewecht
tel	+49(0)421 59 76 47 40
fax	+49(0)421 59 76 47 40

Finanzierung:

- Kostenrahmen: Vorbehaltlich weiterer Prüfungen mind. 5 Mio. €
- Erneuerung von Teilen der Ausstattung
- Beteiligung der Gemeinde Edeweicht prüfen (Weiterleitung von Förderkrediten, Übernahme von Bürgschaften)



Weiteres Vorgehen:

- Bauplanungen mit dem Ziel verlässlicher Kostenermittlungen abschließen
- Berücksichtigung der Baukosten in einer fiktiven Pflegesatzberechnung
- Fachjuristische Prüfung der fiktiven Pflegesatzberechnung
- Beteiligung der Pflegesatzstellen/Pflegekassen

